

17. IV. 1916

**Die Approvisionnement im Kriege.****Approvisionnementsteilrat.**

Vorgestern fand in Anwesenheit des Ministers des Innern im Sitzungssaale des niederösterreichischen Landtages die erste Tagung des neugeschaffenen Approvisionnementsteilrates statt, zu welcher außer den Mitgliedern dieses Beirates die Vertreter der in der interministeriellen Approvisionnementsteilkommission vertretenen Ministerien sowie Vertreter der Kriegszugtreibverehrungsanstalt, der Futtermittelzentrale, der Del- und Fettzentrale, der Zuckerzentrale und der Kriegsstoffzentrale erschienen waren.

Die Sitzung wurde durch den Präsidenten des Approvisionnementsteilrates Dr. Johann Grafen Larisch von Moennich eröffnet, welcher nach Begrüßung der Anwesenden der Regierung den Dank dafür aussprach, daß der bei der letzten Tagung des Ausschusses zur Vorberatung der für die neue Ernte zu ergreifenden Maßnahmen beschlossenen Resolution, es mögen alle mit der Approvisionnement zusammenhängenden Fragen nach Möglichkeit in einer zentralen Stelle behandelt werden, durch Errichtung der interministeriellen Approvisionnementsteilkommission und durch Schaffung des Approvisionnementsteilrates Rechnung getragen worden ist. Der Redner entwickelte sodann das Programm für die Tätigkeit des Beirates und bezeichnete es als notwendig, daß bei allen in Betracht kommenden Agenden und Fragen ein höherer, allgemeinerer Gesichtspunkt maßgebend sei; in den gegenwärtigen so schweren Zeiten dürfe keine gesonderte Produzenten- und Konsumentenpolitik Platz greifen, es müsse vielmehr durch gegenseitiges opferwilliges Entgegenkommen der notwendige Ausgleich gesucht und gefunden werden. Im weiteren Verlaufe seiner Rede kam der Präsident des Beirates auf die einzelnen Aufgaben zu sprechen, welche im Interesse einer kluglosen Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und andern unentbehrlichen Bedarfsgegenständen gelöst werden müssen und dem Beirat ein weites Feld für seine verantwortungsvolle Tätigkeit bieten. Der Redner knüpfte daran die Bitte an die Vertreter der Regierung, es mögen alle auf die Volksernährung bezugnehmenden Verordnungen vor ihrer Erlassung im Beirate zur Beratung gestellt werden, und schloß mit einem Appell an die Beiratsmitglieder, alle ihre Kräfte und Erfahrungen in den Dienst der guten Sache zu stellen und, geleitet von dem Grundsatz, daß es die Erfüllung einer patriotischen Pflicht bedeutet, die im Felde ruhmreich kämpfenden Krieger mit allem Notwendigen zu versehen und deren in der Heimat gebliebene Angehörige vor Not und Sorgen zu schützen, die Arbeit in Angriff zu nehmen.

Nunmehr ergriff der Minister des Innern das Wort, begrüßte den Beirat namens der Regierung und sprach allen Mitgliedern, vor allem dem Präsidenten, den Dank dafür aus, daß sie dem an sie ergangenen Rufe gefolgt sind und die schwierige Aufgabe auf sich genommen haben, die Regierung bei einer ihrer wichtigsten und verantwortungsvollsten Obliegenheiten, die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen, zu unterstützen. Er betonte weiter die Notwendigkeit einer weitgehenden Zentralisierung aller Angelegenheiten des Ernährungsdienstes und einer innigen Fühlungnahme mit den breitesten Schichten der Bevölkerung. In der Erkenntnis dieser Notwendigkeit wurde die interministerielle Approvisionnementsteilkommission ins Leben gerufen, deren Mitglieder er dem Beirate vorstelle. Bei ihrer Tätigkeit, welche vor allem Maßnahmen zum Gegenstand hat, die auf eine Hebung der inländischen Produktion, auf eine Förderung des Imports, auf eine gerechte und sparsame Verteilung der verfügbaren Vorräte und auf eine Einflußnahme auf die Preisbildung abzielen, werde die Kommission durch den Beirat die wirksamste Unterstützung erfahren. Die Tagungen des Beirates werden für die Regierung eine Quelle sachkundiger Anregungen bilden und ihr Gelegenheit geben, die Erwägungen darzulegen, welche bei der Erlassung ihrer Maßnahmen auf dem Gebiete der Appro-

visionnement ausschlaggebend waren. Bauend auf die Erfahrung und auf den selbstlosen, von patriotischem Geiste geleiteten Eifer der Beiratsmitglieder erhoffe der Redner ein ersprießliches Zusammenwirken des Beirates und der interministeriellen Approvisionnementsteilkommission.

Uebergehend zur Tagesordnung schritt der Beirat nunmehr an die Bestellung der Vizepräsidenten. Gewählt wurden der Minister a. D. Dr. Gustav Schreiner sowie der Minister a. D. Dr. Josef Förscht und über Antrag des Beiratsmitgliedes Zuleger ein dritter Vizepräsident in der Person des Vizebürgermeisters der Stadt Wien Franz Hof.

Nunmehr gelangte der Vorstand des Departements für Approvisionnementangelegenheiten im Ministerium des Innern Hofrat Freiherr v. Fries zum Worte, welcher in längerer Rede die zur Versorgung der Bevölkerung mit den einzelnen Nahrungsmitteln getroffenen Maßnahmen, die Organisation, den Zweck und die Erfolge der zur Durchführung des Verkehrs mit einzelnen Lebensmitteln geschaffenen Zentralen, die Importmöglichkeiten und -aussichten für Waren ausländischer Provenienz und den Stand der Versorgung der Bevölkerung mit den wichtigsten Bedarfsgegenständen besprach.

An diese Rede knüpfte sich eine längere Debatte, welche nach einer kurzen Unterbrechung am Nachmittag des Sitzungstages fortgesetzt wurde. In dieser Debatte, an welcher sich die Beiratsmitglieder Doktor Freißler, Dr. Hotowek, Dr. Jantsch, Doktor Kenner, Geheimer Rat Dr. Schreiner, Doktor Steinwender, Stödler, Dr. Tausche, Bösmayr und Zuleger sowie die Vertreter der Futtermittelzentrale und der Del- und Fettzentrale beteiligten, wurden allgemeine auf dem Gebiete der Nahrungsmittelversorgung gemachte Wahrnehmungen zur Sprache gebracht. Hierbei wurde dem Wunsche nach möglicher Zentralisierung der Behandlung aller Approvisionnementsteilfragen Ausdruck gegeben. Eine in diesem Sinne abgefaßte Resolution wurde einstimmig zum Beschluß erhoben und der Präsident des Approvisionnementsteilrates beauftragt, diese Resolution dem Ministerpräsidenten persönlich zu überreichen.

Nachdem sodann der Beirat einen ständigen Arbeitsausschuß und drei Sachkomitees gewählt hatte, schloß der Präsident die Beratung mit der Mitteilung, daß die nächste Sitzung des Plenums am 20. d. stattfinden werde.